

Beerdigungen: Der Kaufmann Karl Conrad, Lindenstraße 1 und Luise Koch, Dorobienstraße 3. — Der Bahnen-Präsident Otto Schuch und Anna Knobbe, Frielestraße 8. — Der Feuer-Organist Franz Schleicher, Naumburgstraße 14 und Joh. Frutiger, Jochstraße.

Geboren: Dem Schulmeister Waldbert Hofmann 1 S. Carl Heinrich Waldbert, Frielestraße 36. — Dem Schlosser Richard Sieg 1 S. Johanne Camille Dillie, Schloßstraße 2. — Dem Schlichter Wilhelm Radwyl 1 S. Gustav Richard, Frielestraße 12. — Dem Schlosser Robert Fink 1 S. Helene Helwig, Frielestraße 13. — Dem Kammacher Gustav Hölzer 1 S. Albert Gustav Karl, Ludwigsstraße 11. — Dem Wirt Carl Müller 1 S. Julie Anna, gr. Klausstraße 25. — Dem Küchler Carl Steiner 1 S. Friedrich Wilhelm, Frielestraße 26. — Dem Bahnarbeiter Max Jöllner 1 S. Franz Max, — 1 Mehl 2.

Gestorben: Des Maurers Hermann Meisel 7 Emma 7 J. Georg, 5a. — Der Former Hermann Meyer 33 J. Albert. — Des Buchhändlers Max Ritter 8 Paul 14 J. Gertrudestraße 6. — Des Sattlers Richard Sauerhoff 2 Anna Martha 11 J. Schmiedstraße 5. — Des Handarbeiters Franz Wagner 2 Max 1 S. alter Markt 5. — Der Maurer Carl Schmeide 5 J. Frielestraße 3. — Des Schmiedes Friedrich Ulrich 5 Johann Friedrich 3 Mr. Lindenstraße 6. — Des Buchhändlers Heinrich Dand 5 Curt 10, Ludwigsstraße 17. — Des Küchlers August Jäger 2, tobtig, Frielestraße 2. — Des Stellmachers August Brandt 5, Curt 11 Mr. Wittellstraße 7a. — Die Wittwe Delina Christiane Böhme geb. Altmann 67 J. Demis. — Des Handarbeiters August Wiesner 8, Otto 2 J. Schloßgasse 19.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Jüdin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Haber.

Mit Recht rühmt man die „Jüdin“ Volons nach, daß sie große, ebenso dankbare als schwierige Aufgaben an Dichter und Sänger stellt. Insbesondere stellt diese Oper, die sich, wie „Robert der Teufel“, an die sie anknüpft, an den banalsten Phasen der Sinfonie in künstlerischer Selbsterfüllung bis in den ergreifendsten und pathetischsten Momenten der großen Oper über, eine große Aufgabe an den Dirigenten, der scharfen Blick mit energischer Prägnanz verbinden muß, wenn er aus diesem Tonangehörigen, diesem ebenso zu banaler Gleichgültigkeit als zu produktiven Interpretation verleitenden Material herausarbeiten will. Herr Kapellmeister Weintraub hat es verstanden, die Vorgänge der Oper nach jeder Richtung hin zu bemerken und eine Opernbesetzung zu ermöglichen, die in musikalischer Hinsicht vollkommen befriedigt. Ich will hier von dem bedeutendsten Schwanen des Chors, der sich sonst nicht hier, im 1. Akt über, oder einzelne Soffisten waren nicht in der Lage, dem temperamentvollen Blick des Dirigenten so zu folgen, daß der übrige gefasste ziemlich zusammenhängender Oper nach ein vollständiges Geschehen in solcher Hinsicht zu konstatieren wäre. Vor allem entsprach Friedrich Hoffmann's Besetzung nicht den in die gefassten Anforderungen. Der unglückliche Einfall in 2. Akt, den ich einer merkwürdigen Unachtsamkeit zuschreiben muß, der nächsten Vortrag, in dem weder Seele noch Gemüth zu entdecken war, unangenehme Zwischenfälle machten die Leistung der Künstlerin zu einer sehr schwachen. Herr Keller-Cardinal war in der Felle nicht genügend und ließ Kraft und Ausdruck vermissen. Herr Wäckerleppold war stimmlich gut als schwach, obgleich Hechtlich und Serenade ziemlich gut ausfiel wurden, konnte nicht der Sänger durch die wunderbare Unschönheit seines Spiels nicht begreifen. Herr Stäben hatte für den Cleopatra sein Bestes mit großem Erfolg aufgebracht, er wußte den eigenartigen Vorzügen des Cleopatra nach jeder Richtung, gefaslich, wie durch eine dem Sinne des Textes und der Musik nachspärende Auffassung in Spiel und Musik die beste Geltung zu schaffen. Von einigen Einzelheiten, die geeignet wären, den Gesamteindruck der Leistung etwas zu verdunkeln, will ich ichon deshalb absehen, weil die Gesamtleistung, eine so erfreuliche ist, daß dem Sänger dazu und faupfächlich zu der großen Arie im 4. Akt zu gratulieren ist. Auch Fr. Brosch, deren stimmlichen Mittel für die Meira in Kraft und Ausdruck nicht ausreichen, war namentlich im 2. und 4. Akt vorzüglich. Die Komödie im 2. Akt „Er lebt zurück“ lang sie tadelloß und sehr anziehend. Besonders gut war im 4. Akt der in Meira todende Seelenkampf zwischen Liebe und Pflicht von der Künstlerin angebeutet, gut war ferner die ausdrückliche und lebensfähige Personarbeit der Höhepunkte der Partie, so im 2. Akt. Gut war Herr Engelmann als Magaleo. Der von Frau Hanna Huber und dem Corps de Ballet vorzüglich getragene Walzer gab der Aufführung einen ganz besonderen Reiz. Der 3. Akt war fesslich durch voll ausgefüllt.

Halle, 15. Oktober. — m. — r.

Bemerktes.

Berlin, 14. Oktober. In einem Wasserreimer ertränkte sich im Laufe der verfloffenen Nacht die 37jährige Mätresse Marie Wendler, Büttchenstraße 61, drei Treppen hochauf. Die aus Corallah in Schiefen gebürtige Selbstmörderin, welche seit April d. J. vom Eigentümer des Hauses ein einmütiges Zimmer gemietet hatte, ertränkte sich fimmlich vor ihrer

Sände Arbeit; sie lieferte für ein bißiges Geschäft Tischtische, erwarb aber immerhin so viel, daß sie keine dießige Noth zu leiden brauchte. Aus besseren Zeiten hatte sie eine kleine Summe, welche in einem Sparkasten angelegt war, herbeigeholt. Die ansehliche Wäscherin schenkte die Summe der ebenfalls schändlichen Person nach Art zu haben; sie stieg häufig über Brust- und Kopfgrößen, und ihr Leben verlichimmerte sich weentlich seit dem Tode ihrer Schwester, welcher im Juni d. J. erfolgte. Seit etwa zehn Tagen büdete sie das Bett und konstatirte den Mord der Krankenschwester, welcher sie anordnete. Während dieser Zeit wurde sie von den auf demselben Korridor wohnenden Nachbarngehörigen Geheuten verpöht, und in den letzten Tagen befuhrte sie auch eine fromme Schwester, welche bei Frau M. verkehrte. Gestern Vormittag nahm die Wendler noch Abschied von der frommen Schwester entgegen, nachdem sie sich weigerte, sie sich, ferner Schwester faments einzureihen, indem sie der Frau M. erklärte, ihr sei doch nicht mehr zu helfen. Später hat sie die Letztere, ihre in der Kammode aufbewahrten Kleiderstücke zu verbrennen und Abends ihr zur Beherbergung der Zimmerleute, wie sie vorgeschrieben, zwei Eimer kalten Wassers zu holen und nahe ihrem Bette anzustellen. Frau M. ermittelte die Wünsche der etwas eigenwillig schmeimenden Kranken und befuhrte dieselbe gestern Abend nach zehn Uhr. Am heutigen Morgen, nach fünf Uhr, fanden die M. ihren Geheuten die Wendler in ihrem Zimmer als erkrankte Leiche vor. Die Unglückliche fandte vor einem der Wächterinnen, in welchem sie den Kopf einmüßig hatte. So hatte sie den Erstlingsmord getüht und getüht. Die benachrichtigte Polizei sorgte für die Ueberführung der Leiche nach dem Obduktionslokal.

Berlin, 14. Oktober. Graf Kleist von Lauch ist, wie die „Post“ mittheilt, mittels Roboterorde von 4. August d. J. mit vollständigem Adel zum Reichsrath ernannt worden. Dies wurde den Offizieren des Landwehr-Regiments Berlin II. vor der kürzlich stattgefundenen Wahl des Reichsraths von ihrem Kommandeur mitgetheilt.

Berlin, 14. Oktober. Professor Robert Koch hat der „National-Zeitung“ folgende Mittheilung gemacht: Ich er mit dem von ihm gelundenen, aber noch nicht mitgetheilten Seruminat die Schwundkrüft an Kranken in der Gharie vor kurzem unternommen hat, wieder eingest. Ueber die Ergebnisse der Versuche ist zuverlässig nicht bekannt; es heißt, daß die Versuche nicht ganz zufriedenstellend waren, und daß Professor Koch die Ansicht habe, die Versuche behufs Gewinnung eines wirksamen Malarie- oder anderer Krankheitsstoffes fortzuführen.

Brüssel, 13. Oktober. Bei der Eröffnung der heutigen akademischen Sitzung an der Universität Brüssel kam es gelegentlich zur Erwähnung des neuen Professors Willibrodus zu einem unglücklichen Schicksal. Die Studenten waren sehr unzufrieden, indem sie die Demission des Professors nicht billigten, und wobei die, noch den Präsidenten sprechen ließen. Vergangenes wurde der Hölzer Kommissar Nollel mit Verhandlungen. Schließlich kamen die Professoren in den Saal, wo sie mit Befriedigung und Ehre empfangen wurden. Herr Nollel sprach sich ein bißchen über das Burean, welches die Studenten umgingen. Es ist nach dem Burean der Hölzer Verhandlung erhalten, gelang es ihr, die Studenten in den hinteren Theil des Saales zurückzuführen, worauf der Präsident die Sitzung aufhob.

Brüssel, 13. Oktober. Die meisten Szenen an der hiesigen Universität hatten ihren Grund darin, daß der neue Universitäts-Rektor Willibrodus als geborener Deutscher den Studenten französischer Nationalität mißfällig war. Die Studenten riefen: Nach Berlin mit den Brüdern! Die Stud. nicht nur in dem Reichsinteressen und erzwungen den Sitzungsabstuf.

Telegramme und letzte Nachrichten.

A. R. O. Hamburg, 15. Oktober. Der Hamburgische Senat beantragte zur bleibenden Erinnerung an den neunzigsten Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Wolke das Portrait Wolke's in der Kunsthalle aufzustellen, für dessen Herstellung 12,000 Mk. angefordert werden.

Rom, 15. Oktober. Wie ich höre, hat sich der Papst bezüglich an den Jaren gewandt, um die Verhandlungen betrefend des relativsten Friedens mit England, welche in letzter Zeit nicht von der Stelle zu kommen scheinen, zu beschleunigen.

Petersburg, 15. Oktober. Im Jahre 1889 sind in Petersburg 523 Schadenersatz vorgekommen. Die Versicherungsgesellschaft des Generalfeldmarschalls Grafen Wolke hat 14,000 Rubel zu leisten; die Erste russische Versicherungsgesellschaft allein fast 615,000 Rubel. Die französische Gesellschaft in Odesa, welche große Waldungen in der Kreis zur Abholzung geachtet hat, hat sich aus 500,000 Rubel, einer Thatfache, die hier unklarheit verwehrt wird.

Petersburg, 15. Oktober. Alle Gerüchte über den Abbruch einer neuen zwischen Anleihe entbehren durchaus der Begründung.

Petersburg, 15. Oktober. Die im verfloffenen Sommer begonnenen Arbeiten im Wasser-Kriegshafen werden 15 Jahre in Abbruch nehmen. Es sind für dieselben 50,000 Rubel auszuwerfen worden. Vom nächsten Jahre ab werden 5000 Arbeiter beschäftigt werden.

Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
Reparatur-Anstalt.
Halle (Saale), Poststr. 15. I.
Lager von Harmoniums.

Berlin, 14. Oktober. Soeben ist, vom hiesigen Herbst weiter beghnigt, das Fessing-Denkmal im Tiergarten an der Rennstraße feierlich entthüllt worden. Der Festakt, der sich auf dem von einem Podium aus von Tribünen umgebenen, von dem grünen und buntenfarbigen Laube des Tiergartens eingerahmten Denkmalsplatze abspielte, trug durch die geringe Theilnahme der Gäste, die in Gruppen die Wärdigkeit eines bürgerlichen Charakters, und empfing seine Bedeutung des Gelehrten entsprechende Weise durch die Anwesenheit der Männer, die das geistige, künstlerische und wissenschaftliche Berlin darstellen, vor Allem aber durch eine hinreichende, tief durchdachte, mit edlem Feuer und paderner Begeisterung frei gesprochenen Rede Gisch Schmidt's, die in knappen scharfen Zügen geistreich und freimüthig das geistige Bild des Dichters und Kämpfers zeichnete, von dessenarmor-Wilde dann die Hülle fiel. Die Rede machte einen gewaltigen Eindruck. Ein Hauch Fessing'schen Geistes ging aus von dem hiesigen Manne, der von den Sätzen des Denkmals herab den Dichter des „Nathan“ und den Verfechter der deutschen Literatur aus fremden Festen riefte. Vorher hatte unter Joachim's Leitung ein Bläserchor der Hochschule mit einer Einleitung die Feste eröffnet; ein Chor der Singakademie unter Professor Blumner schloß die Stimmung ab. Mit einer kurzen Ansprache übergab Justizrath Fessing das Denkmäl seines Ahnen der Stadt, und nahm Oberbürgermeister Jordanbeck es in Empfang. Von den Ministern waren Goltz, Bötticher und Ansel anwesend. Die Armee schickte den Dichter der „Minna von Barnhelm“ vergessen zu haben; man sah nur den Chef des Generalstabes, Grafen Walberge, einen Flügeladjutanten und einen einarmen Leutnant. Den Kaiser vertrat Prinz Friedrich Leopold.

Paris, 14. Oktober. Nachrichten aus Petersburg zu Folge soll der Großfürst Nikolaus, der Onkel des Czaren und frühere Oberbefehlshaber im Türkenkriege von 1877 bei den Manövern in Sloboten von völligem Wahnfinn befallen worden sein.

London, 14. Oktober. Das Verordnng der Frau Booth fand heute unter einem ungeheuren Zusammenstrom von Menschen statt; die Festfeier war die großartigste, welche London seit vielen Jahrzehnten gesehen hat.

Bellinzona, 14. Oktober. Der Wiedereinführungskampf soll sich in größter Höhe bei geringer Volksbetheiligung und wenig militärischem Aufwande. Der Kommissar gab im Regierungspalast den erschienenen Regierungsräthen Respini, Casella und Gianella die Leitung der Geschäfte innerhalb der Schranken des Bundesratsbeschlusses vom 10. Oktober abzurück.

Bellinzona, 14. Oktober. Regierungspräsident Respini konstatirte bei der Uebernahme seines Amteslokal in Gegenwart des Kommissars des Abwandes einen großen Zahl wichtiger, die Tessiner Kantonalrat betreffenden Papiere. Der eidgenössische Untersuchungsrichter ist mit der begünstigten Annahme betraut.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fißcher.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes
Voransichtliches Wetter für den 16. Oktober 1890.
Bei südwestlichen Winde und zunehmender Bewölkung warmes Wetter, später mit Neigung zu Niederschlägen.

Std.	Barom. red. ob. mm.	Thermometer nach Celsius) Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.		
14.10.	8 Uhr	753.5	+10.0	8.0	88	W.	klar.
15.10.	7 Uhr	749.0	+ 7.5	6.0	90	W.	heiter.
	12 Uhr	747.8	+17.5	+14.0	55	W.	desgl.

Wasserstände.
+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	13. Okt.	14. Okt.	13. Okt.	14. Okt.
*Casse, Obp.	+ 1.96	+ 1.28	—	0.02
*Casse, Untp.	+ 0.04	+ 0.06	—	0.02
*Trotha	+ 1.38	+ 1.52	—	0.04
*Bernburg	+ 0.86	+ 0.90	—	0.03
*Misleben	+ 1.06	+ 1.08	—	0.02
*Straßfurt	+ 0.88	+ 0.83	0.05	—

Milde.

Ort	13. Okt.	14. Okt.	13. Okt.	14. Okt.
Tellau	+ 0.13	+ 0.13	—	—
Mildebrücke	—	—	—	—

Eise.

Ort	13. Okt.	14. Okt.	13. Okt.	14. Okt.
*Schönebeck	+ 1.40	+ 1.47	—	0.02
Magdeburg	+ 1.41	+ 1.41	—	0.01
*Langensalza	+ 1.89	+ 1.95	—	0.06
*Wittenberge	+ 1.52	+ 1.48	—	0.04
Bred. Dsm.	+ 1.05	+ 1.01	—	0.05
Bernburg	+ 1.20	+ 1.16	—	0.04

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Reita's Selbstbewahrung
80. Auflage, Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Zunehmend verdankt demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandl.

Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
Reparatur-Anstalt.
Halle (Saale), Poststr. 15. I.
Lager von Harmoniums.

Klavier-Unterricht,
Methode: Königl. Hochschule zu Berlin, ertheilt
Hans Höhne, Kapellmeister, Hedwigstr. 12.

Gesundes Blut macht gesunden Körper.
Das Dr. Dernehl'sche Eisenpulver weltberühmt seit 25 Jahren, ist das vorzüglichste Blutreinigungsmittel und von wunderbarer, unfehlbarer Wirkung bei Blutarmuth, Bleichsucht, Blutstockung, Schwäche, Nervenleiden, Krämpfen, Ohnmacht, Kopfschmerz, Migräne, Hämorrhoiden. Schachtel A 1.50, ganze Kiste (3 Sch.) A 4.50. Allein echt in der Hg. priv. Apotheker v. **weiß, Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77.**

Malzbonbons
gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
Wihl. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Besitzern steuerpflichtiger Gebäude bringen wir die Zahlung der für das Halbjahr Oktober-März 1890/91 fällig gewordenen Hundesteuer von 4,50 Mark, welche an die hiesige Steuer-Recapitur, Rathhaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 4 zu bewirken ist, hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß, falls Zahlung bis zum 29. d. Mts nicht erfolgt ist, die kostenpflichtige Verreibung im Zwangsverfahren zu geschehen hat.

An- und Abmeldungen bezüglich der Hundesteuer sind im Steuer-Bureau, Rathhaus 2 Treppe, Zimmer Nr. 17 anzubringen. Halle a. S., den 1. October 1890.

Der Magistrat.
Stunde.

Seitens des hiesigen Magistrats ist bei der unterzeichneten Polizeibehörde der Antrag gestellt, den Fußweg, welcher die Besenere-straße mit der Liebenauerstraße oberhalb der Wolfsschlucht verbindet, einzuziehen, da derselbe durch den Ausbau der Wolfsschlucht erheblich geworden ist.

In Gemäßheit des § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken gebracht, daß Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen sind. Halle a. S., den 14. October 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

In Betreff des am 23. und 24. October u. auf dem hiesigen Marktplatz stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verlosung der Marktscheine für Carouffeln, Schaubuden, Spielbuden, Schießbuden, Kaffeeläden und die Buden der Schmuckwaarenhändler und Schmalz-Industrieller

am Dienstag, den 21. October u. und für die übrigen Handelsleute

am Mittwoch, den 22. October u. Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem Marktplatz stattfinden.

Vor der Verlosung, und zwar Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, haben die betreffenden Gewerbetreibenden unter Vorlegung des bezüglichen Gewerbebescheides sich zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnisscheines bei dem in der Polizei-Wachstube auf dem Marktplatz befindlichen Beamten zu melden.

Halle a. S., den 1. October 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihhau in den Monaten Juli, August und September 1889 verletzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 74501 bis 85320 tragen und deren zugehörige Pfandscheine in rothem Druck angefertigt sind, findet

Donnerstag, am 13. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr und an den darauffolgenden Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auktions-Zimmer des Leihhauses - An der Marienkirche No. 4 - statt.

Zur Versteigerung gelangen, der Reihenfolge der Pfandnummern nach: goldene und silberne Taschenuhren, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohrring, Ketten, Leib- und Bettwäsche, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Plätten und verschiedene andere Gegenstände.

Halle a. S., den 13. October 1890.

Das Leihhaus der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Die auf unseren Gasanstalten, Ostentstraße 5 und besten weisfälligen Gaslofen gewonnenen Gase verkaufen wir zum Preise:

von 1 Mark das Hectoliter ab Anstalt, von 1,15 Mark das Hectoliter frei Geleß.

Halle a. S., den 16. August 1890.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Th. Lehmann, Architekt,

Halle a. S., vor dem Steinthor 2a empfiehlt sich zur

Ausarbeitung von Kochbauprojecten aller Arten, zur Uebernahme von Sanctionen, Anfertigung von Kostenanschlägen u. für Baurevisionen u. Taxationen.

Preuss. Lotterie-Loose

2. Klasse 183. Lotterie (Ziehung 11.-13. Nov. 1890) verleiht gegen Baar: Originale: 1/2 a 156, 1/3 a 78, 1/4 a 39 M. (Preis für 2, 3 und 4 Klasse: 1/2 240, 1/3 120, 1/4 60 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuss. Original-Loosen 2. Klasse: 1/2 15,60, 1/3 7,80, 1/4 3,90, 1/5 1,95 Mark (Preis für 2, 3 und 4. Klasse: 1/2 26, 1/3 13, 1/4 6,50, 1/5 3,25 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburger-Strasse 25 (gegründet 1868).

Unentgeltlich verwendet Anweisung zur Rettung von Trunfucht, mit auch ohne Vorwissen vollständig zu beteiligen, M. Falkenberg, Berlin, Oranien-Strasse 172. Viele Hunderte, auch acad. gedruckte Dankschreiben.

rationell, für auswärts inseriren will, wende sich an die weltbekannte, älteste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. Halle a. S., Schneestr. 31, 1.

Wer billig, wirksam

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Mk. 7.200.000 Actien-Capital.
Mk. 1.355.000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir neben der Verwaltung von Werthpapieren sogenannter offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener Werthstücke, enthaltend Effecten, Dokumente, Breveifen u. übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Treffer geeignete Räume vorhanden sind. Prospective bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Feinstes Wurstschmalz

a Pfd. 50 $\frac{1}{2}$,
Berliner Mettwurst
a Pfd. 70 $\frac{1}{2}$

Breslauer Bratwurst
mit u. ohne Knoblauch, a Pfd. 80 $\frac{1}{2}$,
Bayr. Sülze a Pfd. 60 $\frac{1}{2}$

Westph. Savelatwurst
(Grobschnitt), a Pfd. 1,20 Mk., bei
Abnahme v. 5 Pfd. a 1,10 Mk.

W. Nietsch, Soffierant
Leipzigertstr. 75

Jagd-
Gewehre sehr billig, Büchsen 30, Te-
schin 8, alte Revolver 6 Schießlod
9,4. 25 Patronen ent. Jlt. Preis!
umf. W. Petting Gewehr
Doff. Berlin, Schloßplatz 1.

Neu u. geb. Wöbel aller Art
verf. billig Brunnengasse 6.

28. Grasenweg 23.
die besten Kuhfäße, a Stck. 2 A
u. 2,25 A empfiehlt F. Starke.

Unstreitig das Beste
und praktischste Weichsel ist die an-
erkannte, für jeden Raucher unent-
behrliche

Wiener Rauchgarnitur
bestehend aus:

1 echte Meerichampagne in massiv
feuertreibend, od. weißes Weichsel, sammt
1 echt. Gabener Weichselrohr m. Horn
1 echte Meerichampagne Cigarrenpfeife
mit echtem Bernstein.

1 echte Meerichampagne Cigarettenpfeife
mit echtem Bernstein.

Garantirt in Qualität.
1 efg. Cigaretten Cuv.
1 efg. Feuerzeug.

Preis nur A 4,40
Verhandl. gegen Baar (auch Brief-
marken) oder Nachnahme durch das
1. Wiener Rauchputzmaschinen-Export-
Haus.

S. Birnbaum, Wien IX.
Bei vorheriger Einblendung des
Betrages nebst 0,60 porto und
postfrei. Zusätzl. Preisliste für
20 $\frac{1}{2}$ franco.

Wiederverkäufer Rabatt!

Einen großn Gänsefedern,
Posten
wie sie von der Gans kommen
mit den ganzen Daunen, habe ich
noch abzugeben und verziende Post-
pakete

9 Pfd. Netto a M. 1,40 Pfd.
gegen Nachnahme oder vorherige
Einblendung des Betrages. - Für
klare Waare garantire und nehme,
was nicht gefällt zurück.

Radolf Müller,
Stolp i. Pommern.

Zwei Drittheile der
Menschen leiden an
Bandwurm.

Dieser häufige Parasit bewirkt
besitzt (a. versch. Stadien u. Stadien,
Richard-Mohrenau, Berlin, Markt
Gartenstr. 40, 7. früher Stollen) Ganz-
Zustände von Mücken, Weibchen
gratis gegen Notwehr, zweijährige
garantie gratis.

„Johannistrieb.“
Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Sicherste Kur der Welt!

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.

Ein goldenes Band für alle, welche
durch Bandwurm an dem Leben
des Todes in die Irre gehen.
Preis: 1 Mark in Briefschaften.



Revol. 6 schüssig Cal.
9 m/m 9 Mark.

Centrafener doppelhinten
von 35 Mark an

Teschins ohne Knall (Ge-
wehre wehrform) Cal. 6
m/m 8 Mk., Cal. 9 m/m 15 Mk.

Westentaschen - Teschins
ohne Knall 4 Mark.

Patent - Luftgewehre
ganz ohne Geräusch 25 Mark.

Patronen und alle Jagdtaschen in
größer Auswahl. Zu jeder Waffe giebt
es 23 Patronen gratis. Versand nage-
gen Nachnahme oder vorherige Einblendung
des Betrages. Für jede Waffe
übernehme ich volle Garantie. - Alle
Waaren nehme ich zum Umtausch be-
reitwilligst zurück. Umlieferungen, Re-
paraturen etc. sauber und billig.

Preislisfen gratis und franco.
Georg Kuank, Waffenfabrik,
Berlin SW., Friedrichstr. 236/7.

Frauenschoenheit
und Liebreiz

wird durch sorgfältige Pflege nicht
nur gehoben, sondern bis ins höchste
Alter erhalten.

Die in Paris 1889 mit der goldnen
Medaille prämiirte

CRÈME
GROLICH

ist ein Probirt,
welches an Duftintensität einzig dasthet
und ihr die besten Damen in jeder
Reinigung des Gesichts von Flecken und
Unreinigkeiten und zur Pflege derselben wärmstens
zu empfehlen.

Vorräthig ist CRÈME GROLICH in Dosen
zu 25, 100 u. 118 u. besseren Hand-
lungen. Beim Kaufe verlange man aus-
drücklich „die prämiirte CRÈME GROLICH“,
da es verthelose Nachahmungen giebt.

in Halle a. S.,
Dr. Waltschott, Droguist.

Ich suche einen feinen
Schreiber.

Derselbe findet sofort Beschäftigung
Neumann,
Leipzigertstraße 83 II

Fahrleute fahren genandt von
Pannerschiffliche Begelei
Passendorf.

Einen
tüchtigen Commis,
gewandten Verkäufer, welcher
zeitweilig die Stadtkundschafft beüben
und die Kasse für das Abende-
schafft übernehme muß, sucht per
lofort Bernh. Most, Dampf
Chocoladen-, Zuckerwaaren- und
Sonstigen Fabrik, Halle a. S.

Wir suchen für unser Wasser-
lager eine selbständige
Verkäuferin,

welche nebenst leichte Beschäfti-
gung übernimmt. Junge ge-
wöhnlich aus guter Familie wollen
ihre Adressen, Alter, ob Jungfräulich
abgeschrieben sowie Ansprüche unter
N. p. 4463 an Rudolf
Mosse, Halle einblenden. Pension
ev. in der Familie.

Warnung.

Ants neue rathen wir unsern
Mitbürgern ab. 3 duden, der um
eine Unthunigkum anpricht, etwas
zu geben. Zur R. herche der Be-
bürtigkeit und Bürtigkeit ist Stadt-
diacon Wehrmann, Straßen-
bergstraße 8 II, bereit.

Der Gefängnisverein.

Die ächten unüber-
troffenen St. Jacobs
Magentropfen

gegen Magen- u. Darm-
starrheit, Magenkrampf
und Schindeln, Kopf-,
Sodbrennen, Ubel, Er-
brechen, Mias, Nerven,
Nieren-Leiden u. sind
bis jetzt das anerkannt
beste Magenmittel, und
sollte kein starker daselbe unversucht
lassen; a. Flasche 1 u. 2 M.

Professor Dr. Sieber's
ächtes Nerven-Elixir,

das beste Heilmittel gegen die ver-
schiedensten Nervenleiden u. St. zu 1 $\frac{1}{2}$, 3, 5
und 9 M. Ausdrückliches im Buche
„Krankheits“, gratis und franco zu
haben bei Herrn M. Schulz in Em-
merich. In den bekannten Apotheken
Halle a. S., G. G. Böhmig, Bitterfeld,
Görlitz, Apolda, Götzen, Apolda,
Görlitz, Engel, Apolda, Leipzig,
Apothek. Schönefeld.

Bandwurm
besitzt, gelobt, und schmerzlos in
2 Stunden mit Kopsi

Rob Knoll, Berlin O 34.

Schöner Laden
alte Promenade 41, event. ge-
theilt, sofort oder später zu vermieten.

Näheres Wühlweg 26 p.

Eine Wohnung, mit aus 3 St.,
4 K., u. v. Zubeh. sofort od. spät.
zu beziehen

G. Ulrichstr. 53 III.
Näheres daselbst

Hän seltr. 37
feines Parterre mit hübschen
Borgarten und Lande für Mk.
600 sofort oder später zu be-
ziehen. Näheres Wühlweg 26 p.

Königsplatz 6 ist die III. Et.,
bestehend aus 3 Stuben, Kammer,
Küche u. zum 1. April 1891 zu
vermieten. Näheres im Comptoir.

Königsplatz 6 ist die Hoch-
parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Stuben, Kammer, Küche u. zum
1. April 1891 zu vermieten.
Näheres im Comptoir.

1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern
und Zubehör per 1. Januar zu
vermieten Wühlweg 26 p.

2 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

3 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

4 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

5 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

6 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

7 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

8 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

9 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

10 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

11 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

12 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

13 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.

14 Hofwohnungen zu vermieten
Wühlweg 26 p.